

EXtra-Leser haben den Überblick

Die Zahl der ETFs nimmt laufend zu. Zum Jahresende haben sich zudem weitere Anbieter angekündigt. Wer behält den Überblick?

Die Deutsche Bank erwartet bis Jahresende einen Anstieg der verfügbaren ETFs auf über 750 Produkte. Bis Ende 2010 soll diese Zahl sogar weiter auf etwa 1.000 Indexfonds anwachsen. Das Wachstum kommt vor allem durch neue ETF-Anbieter. So hat die Credit Suisse bereits angekündigt bis Jahresende in Deutschland richtig Gas zu geben. Auch die britische Bank HSBC möchte in den ETF-Markt einsteigen. Die neuen Anbieter werden zunächst

eine Grundpalette von 50 bis 60 ETFs auf die bekannten Indizes aufbauen, später werden dann Nischen besetzt. Diverse Medien sprechen bereits davon, dass Anleger den Überblick verlieren könnten. Das sehen wir anders. Durch unsere Berichterstattung, Seminare und die übersichtlichen Datenbanken haben unsere Leser das Angebot schon längst im Griff. Zudem stehen unsere ETF-Experten für individuelle Fragen zur Verfügung. **X**



Das ETF-Universum vergrößert sich rasant. Mit dem EXtra-Magazin und unserer Website haben Anleger immer alles im Blick.

EXtra ETF-News der Woche

Aufgrund der großen Nachfrage senden wir unseren Abonnenten ab sofort wöchentlich eine E-Mail mit den wichtigsten ETF-News der Woche. Zudem enthält die E-Mail die Tops/Flops der Woche. Damit haben Sie jede Entwicklung im Blick und verpassen so keine Investment-Chance. Eine Registrierung für das Magazin zahlt sich nun also gleich doppelt aus. **X**

110 neue ETFs im 1. Halbjahr

Laut der monatlichen Studie von Barclays Global Investors beträgt das Anlagevolumen in ETFs in Europa Ende Juni etwa 117 Mrd. Euro. 101 Indexfonds sind im 1. Halbjahr neu hinzugekommen. Damit erhöht sich die Anzahl auf insgesamt 713 ETFs von 32 Anbietern. Die größten ETF-Anbieter in Europa sind weiterhin iShares, Lyxor und db x-trackers. **X**

Das EXtra-Magazin wird empfohlen von:



Boerse Stuttgart

THEMEN DIESER AUSGABE



Währungs-ETFs

33 % Plus mit Devisengeschäften. Wie funktionieren die Konzepte?

... weiter auf Seite 02



Russland hängt am Öltropf

Russlands Wirtschaft kriselt, eine Chance für Investoren?

... weiter auf Seite 04



Die Zeiten von „Buy-and-hold“ sind vorbei

Wie Profis Trendfolgemodelle mit ETFs umsetzen..

... weiter auf Seite 06



Interview

Thorsten Michalik von db x-trackers erwartet weiter boomende Geschäfte.

... weiter auf Seite 08



Renditequellen bei Unternehmensanleihen

Sind die aktuellen Renditen wirklich attraktiv?

... weiter auf Seite 09



ETF-Experten

Deutschlands beste ETF-Berater stellen sich vor.

... weiter auf Seite 14

WEITERE THEMEN:

- ETF-Datenbank ... auf Seite 10
- ETF-Top-50-Liste ... auf Seite 11

ANZEIGE



Kompetenz Center für ETFs:

- + komplette ETF- und ETC-Datenbank
- + Nachrichten zum ETF-Markt
- + Stammdaten
- + Kurse & Charts

Mehr unter www.extra-funds.de

Währungs-ETFs: Ein lohnender Markt

Mit systematischen Währungsanlagen ließen sich seit Ausbruch der Finanzmarktkrise beachtliche Renditen erzielen. Indexfonds ermöglichen Anlegern einen Zugang zu dieser spannenden Anlageklasse.

Über die Vorteilhaftigkeit der Anlageklasse Währungen ist ja schon vieles geschrieben worden. Etwa über den Diversifizierungsnutzen, der sich aufgrund der geringen Korrelation von Währungen mit Aktien und Renten ergibt. Tatsächlich haben sich Währungsinvestments während der Finanzmarktkrise erstaunlich gut geschlagen. Als besonders erfolgreich erwiesen sich dabei so genannte Value-Strategien.

Kaufkraft als Kriterium

Ausgangspunkt bei diesem Ansatz ist die Kaufkraftparitätentheorie, im angelsächsischen als Purchasing Power Parity (PPP) bezeichnet. Die Forschung zeigt, dass diese Methode eines der besten fundamentalen Modelle ist, um Währungsbewegungen langfristig vorherzusagen. PPP ist in seinem Konzept dem „Big Mac“ Index ähnlich - das heißt, Big Macs sollten in jedem Land dasselbe kosten. In der Praxis ist das aber häufig nicht der Fall. So lässt sich „messen“, ob eine Währung über- oder

unterbewertet ist. Daraus wiederum ergeben sich Gewinnchancen, weil Währungen, so die Theorie, sich langfristig zurück zur PPP bewegen.

Billige Währungen kaufen

Ein Investmentvehikel, das diesen Ansatz umsetzt, ist der Currency Valuation ETF von db x-trackers (ISIN: LU0328473748). Innerhalb der vergangenen zwölf Monate legte der Indexfonds um bemerkenswerte 36 Prozent zu. Das Auswahlkriterium bilden die so genannten G10-Währungen. Hierzu gehören neben den Leitwährungen US-Dollar, Euro; japanischer Yen, britisches Pfund und schweizer Franken auch die norwegische und schwedische Krone sowie der australische, der neuseeländische und der kanadische Dollar. Jedes Quartal werden sechs Währungen ausgesucht und zwar jeweils die drei, die laut der von der OECD regelmäßig veröffentlichten PPP-Matrix am wenigsten wert sind, sowie die drei, die laut den gleichen



Mit Devisengeschäften konnte zuletzt gutes Geld verdient werden.

OECD-Daten am meisten wert sind. Anschließend investiert der Index, der dem ETF zugrunde liegt, für die nächsten drei Monate in die „billigsten“ Währungen und verkauft per Terminkontrakt die drei „teuersten“.

Ausgezeichnete Historie

Eine Langzeituntersuchung der Deutschen Bank hat ergeben, dass diese Methode von 1980 bis 2006 eine jähr-

ANZEIGE

ComStage ETFs!

Der ETF-Anbieter des Jahres 2009.



COMMERZBANK 

ComStage, die ETF-Marke der Commerzbank, ist „ETF-Anbieter des Jahres 2009“. Das ergab eine Umfrage, die das Anlegermagazin Börse Online in Zusammenarbeit mit dem Aachener Marktforschungsunternehmen Team Steffenhagen durchgeführt hat. ComStage siegte beim Kriterium Gesamtzufriedenheit mit einer Note von 2,02 (Schulnotensystem).

Das ComStage-Team möchte sich für das entgegengebrachte Vertrauen herzlich bedanken und versteht die Auszeichnung als Ansporn, genauso weiterzumachen. Attraktive Produkte mit aggressiven Preisen, ein exzellentes Market Making und dazu einen ausgezeichneten Service.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.comstage.de

liche Überschussrendite von durchschnittlich 4,1 Prozent erzielt hat. Die Überschussrendite ist der Ertrag, der über dem sicheren Geldmarktsatz liegt. Zum Vergleich: Anleihen erzielten im gleichen Zeitraum lediglich eine jährliche Überschussrendite von knapp über zwei Prozent. Aktien schnitten zwar mit einem Wert von rund fünf Prozent etwas besser ab. Berücksichtigt man jedoch auch das Risiko in Gestalt der Volatilität, haben Währungen wieder die Nase vorn – will heißen, sie haben eine höhere Sharpe Ratio.

Langfristiger Anlagehorizont

Natürlich können solche Vergangenheitswerte nicht in die Zukunft fortgeschrieben werden, aber sie zeigen, dass systematische Währungsinvestments aufgrund ihres Diversifizie-

rungsnutzens in größeren Portfolios nicht fehlen sollten. Allerdings sollte der Anlagehorizont für den beschriebenen Currency Valuation ETF langfristig ausgerichtet sein, da Währungsbewegungen aufgrund der zahlreichen fundamentalen Einflussfaktoren sowie von Spekulationen kurz- bis mittelfristig nur schwer zu prognostizieren sind. Das Geiche gilt für andere FX-Investments, wie den ebenfalls von db x-trackers angebotenen Currency Momentum ETF (ISIN: LU0328474043), der auf einen Trendfolgeansatz basiert, und dem Currency Carry ETF (ISIN: LU0328474126) der Zinsdifferenzen ausnutzt. Ein Vorteil der drei genannten ETFs ist es, dass aufgrund der jeweils zugrunde liegenden Index-Systematik keine strenge Überwachung und auch keine bestimmte Meinung über

eine Währung seitens des Anlegers notwendig sind. Anpassungen werden innerhalb der Strategie automatisch vorgenommen.

Alternative Geldmarkt-ETFs

Wer dagegen taktisch investieren will, weil er zum Beispiel davon überzeugt ist, dass sich der US-Dollar gegenüber dem Euro aufwerten wird, sollte sich nach anderen Anlagealternativen umsehen. Im Bereich der Indexfonds kann etwa mit dem von Comestage angebotenen FED Funds Effective Rate ETF (ISIN: LU0378437767) in den US-Geldmarkt investiert werden, um so von einer Dollar-Aufwertung zu profitieren. Das Gleiche bietet der SONIA Total Return ETF von db x-trackers (ISIN: LU0321464652) für das britische Pfund. ✕

Mit Branchen-ETFs kann einfach in unterschiedliche Trends investiert werden.

Index	KAG	ISIN	VVG	Kurs	Spread	Volumen in Mio. EUR	DAS	SWAP	FWhrg
DB Currency Valuation (EUR)	DBX	LU0328473748	0,30 %	51,17	0,35 %	3,14	TH	Ja	EUR
DB Currency Carry (EUR)	DBX	LU0328474126	0,30 %	48,08	0,38 %	16,99	TH	Ja	EUR
DB Currency Momentum (EUR)	DBX	LU0328474043	0,30 %	37,54	0,48 %	3,41	TH	Ja	EUR
SONIA (GBP) Total Return	DBX	LU0321464652	0,15 %	213,48	0,37 %	12,73	TH	Ja	GBP
FED Funds Effective Rate (USD)	COM	LU0378437767	0,10 %	70,17	0,26 %	42,13	TH	Ja	USD

Quelle: EXtra-Magazin, Stand: 28.07.2009

ETF-NACHRICHTEN

ETF-Handel steigt rasant

Das europäische Handelsvolumen von ETFs hat in den letzten zwölf Monaten um 120 Prozent zugenommen. Das belegt eine Studie von iShares, dem führenden Anbieter von Exchange Traded Funds. Die Handelsumsätze in passiven Indexfonds machen heute etwa 11 % der gesamten Handelsaktivitäten aus. Noch vor einem Jahr lag dieser Anteil bei nur 2,8 %. Trotz der nachhaltigen Börsenschwäche und der damit verbundenen niedrigen Börsenumsätze konnte der ETF-Umsatz deutlich gesteigert werden. Der umsatzstärkste ETF in Europa war im April der iShares DAX (DE) ETF (ISIN: DE0005933931). ✕

U.S. Carbon Efficient Index

Mit einem neuen Indexfonds bietet db x-trackers die Möglichkeit CO2-optimiert in US-Aktien zu investieren. Der U.S. Carbon Efficient Index (ISIN: LU0411076002) investiert in Aktien von Firmen, die über einen relativ geringen CO2-Ausstoß verfügen. Das Indexkonzept sieht zudem eine Gewichtung vor, die eine möglichst exakte Abbildung des S&P 500 Index gewährleistet. Das Indexkonzept wurde von Standard & Poor's in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bank und dem Spezialisten für Umweltfragen TrustCo entwickelt. Der Indexfonds eignet sich für Anleger, die umweltbewußt in den USA investieren möchten. ✕

18 neue ETFs von Source

Seit dem Start im April konnte der ETF-Anbieter Source Assets ein Volumen von etwa 800 Mio. US-Dollar einsammeln. Jetzt vergrößert er das Angebot um 18 weitere ETFs auf die europäischen Sektor-Indizes. In Zusammenarbeit mit dem Indexanbieter STOXX wurden neue, optimierte Supersektor-Indizes kreiert. Diese wurden durch weitere Kriterien wie die Liquidität und die Verfügbarkeit der zugrunde liegenden Aktien am Wertpapierleihemarkt optimiert. Diese Faktoren sind vor allem für institutionelle Investoren wie Hedgefonds wichtig, die auch Short-Positionen in den ETFs aufbauen möchten. ✕

Russland hängt am Öltropf

Kein anderer europäischer Aktienmarkt hat in den vergangenen Monaten so viel verloren wie der russische. Das tägliche Auf und Ab wird im Wesentlichen von Ölpreis und politischer Lage bestimmt.

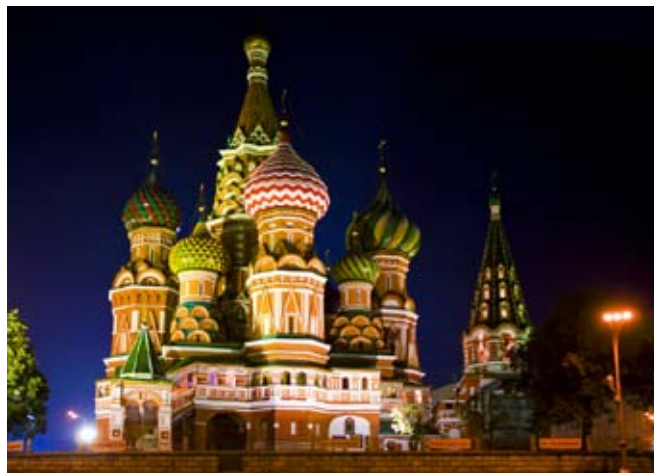
Der Ölpreis steht bei vielen Anlegern hoch im Kurs. Es wird erwartet, dass er bei den ersten Anzeichen einer Erholung der Weltwirtschaft überproportional zulegen wird. Heute liegt er bei Kursen um 70 US-Dollar und damit immer noch um gut 50 % unter seinen historischen Höchstständen bei 147 US-Dollar. Der russische Aktienmarkt, der sich fast 1:1 an die Entwicklung der Ölpreisentwicklung gekoppelt hat, hat im gleichen Zeitraum um etwa 47 % nachgegeben.

Russland = Energiewirtschaft

Der db x-tracker auf den MSCI Russia Capped 25 % (ISIN: LU0322252502) konnte zwar im Jahresverlauf ein Plus von 42 % erzielen, blickt man aber ein Jahr zurück, wird die Abhängigkeit zum Ölpreis sichtbar. Der Fonds liegt seit den Höchstständen Mitte 2008 immer noch fast 50 % im Minus. Ein Blick auf die Indexbestandteile erklärt die Abhängigkeit. Unternehmen wie Gazprom, mit einer Indexgewichtung von 20 % schwerster Wert im Index, Lukoil (17 %), Rosneft Oil (5,6 %), Surgutneftegaz (5,6 %) und Tatneft (4,53 %) können alle der Öl- bzw. Gasbranche zugeordnet werden. Der russischen Wirtschaft gelingt es offenbar nicht, abseits von Rohstoffen einen nennenswerten Wirtschaftszweig auf die Beine zu stellen. Bis sich die russische Wirtschaft mehr diversifiziert hat, werden die Rohstoffexporte - und hier vor allem Öl - weiterhin der bestimmende Faktor an der russischen Börse bleiben. Dementsprechend wichtig ist der Ölpreis für das Land. Aufgrund der aktuell immer noch sehr hohen Lagerbestände wird erst zum Winter wieder mit steigenden Ölpreisen gerechnet. Für 2010 erwarten Experten dann im Zuge der wirtschaftlichen Erholung einen steigenden Ölpreis auf etwa 80 US-Dollar. Dieses Niveau müsste dann auch den russischen Aktienmärkten den nötigen Auftrieb geben.

Große Auswahl

Für ein Investment in den russischen Aktienmarkt bieten sich derzeit vier Indexfonds an. Neben dem bereits oben



Nicht nur der Kreml, sondern auch russische Aktien sind derzeit einen Blick wert.

im Artikel erwähnten ETF der Deutschen Bank bieten noch Lyxor, Market Access und ComStage Produkte an. Die niedrigste Verwaltungsvergütung weist mit 0,60 % pro Jahr der ETF von ComStage auf den MSCI Russia Capped 30% (ISIN: LU0392495536) auf. Das Lyxor-Produkt und der ETF von db x-trackers liegen mit 0,65 % im Mittelfeld. Das Produkt von Market Access schlägt mit 0,70 % pro Jahr zu Buche. Alle Indizes haben die gleichen Schwerpunkte im Öl- und Gasbereich. Ebenfalls trägt der Investor bei allen Indexfonds neben dem Aktienkursrisiko zusätzlich noch das US-Dollar Währungsrisiko.

Fazit

Wer auf einen Anstieg der Ölpreise setzen möchte, muss das nicht unbedingt über eine Investition in Öl-ETCs oder Zertifikate tun. Mit russischen Aktien profitiert man ebenfalls sehr gut von einem Anstieg. Anleger müssen aber das Währungsrisiko und eventuelle politische Risiken im Auge behalten. Insofern ist ein Investment in russische Aktien nur etwas für starke Nerven. ✕

Vier Indexfonds auf den russischen Aktienmarkt sind im Angebot

Index	KAG	ISIN	VVG	Kurs	Spread	Volumen in Mio. EUR	DAS	SWAP	FWhrg
DAXGlobal Russia	ABN	LU0269999958	0,70 %	28,31	1,41 %	12,70	TH	JA	USD
DJ Russia Titans 10	Lyxor	FR0010326140	0,65 %	19,92	0,66 %	316,96	AS	JA	USD
MSCI Russia Capped 25 %	DBX	LU0322252502	0,65 %	15,13	0,41 %	112,76	AS	JA	USD
MSCI Russia Capped 30 %	COM	LU0392495536	0,60 %	83,95	1,20 %	8,93	TH	JA	USD

Quelle: EXtra-Magazin, Stand: 28.07.2009



Dr. Martin W. Hüfner
Chefvolkswirt
Assenagon Asset Management S.A.

Bankenkrise – Der zweite Akt

Dr. Martin W. Hüfner beleuchtet und kommentiert im EXtra-Magazin die konjunkturelle Entwicklung. Herr Dr. Hüfner war vor seiner Zeit bei Assenagon Chefvolkswirt der HypoVereinsbank.

Zu den erfreulichsten Unternehmensnachrichten in den letzten Tagen gehörten die der Banken. Sie erzielten im zweiten Quartal Rekordgewinne. Liegt jetzt auch bei den Banken der Tiefpunkt hinter uns? Können wir die Krise abhaken?

Bevor man zu weitgehende Schlüsse zieht, sollte man sich die Zahlen etwas genauer anschauen. Die Erträge resultieren vor allem aus dem Investmentbanking, insbesondere dem Anleihe- und Aktiengeschäft. Hinzu kommen Gewinne aus dem Eigenhandel, wo wieder zunehmend ein großes Rad gedreht wird. In den traditionellen Geschäftszweigen wie dem Firmen- und Privatkundengeschäft geht es dagegen bescheidener zu. Hier wirken sich aber die gestiegenen Margen aus. Insgesamt sind das viele Sonderfaktoren, aber noch kein ausgewogenes Gesamtgeschäft. Die Banken sind noch weit vom Normalzustand entfernt. Es wäre auch merkwürdig, wenn es anders wäre.

Der Internationale Währungsfonds schätzt die gesamten Staatshilfen für die Banken auf USD 4.000 Mrd. Davon ist noch nicht einmal 1 % zurückbezahlt. Da kann man nicht erwarten, dass die Krise schon vorbei ist. Ihr Charakter hat sich allerdings verändert. Sie kommt in eine neue Phase. Die toxischen Papiere spielen keine so große Rolle mehr. Zum Teil wurden sie abgeschrieben oder aus den Bilanzen ausgegliedert und an andere verkauft. Es gibt auch keine größeren Liquiditätsprobleme mehr. Die Banken haben genug Geld und können sich auch wieder Eigenkapital am Kapitalmarkt besorgen.

Die wirklichen Probleme der Banken liegen inzwischen woanders. Es sind erstens die Abschreibungen im Kreditgeschäft. Wenn in der Spätphase der Konjunktur die Insolvenzen steigen, dann kommen auf die Banken erhebliche Belastungen zu. Hinzu kommen zweitens die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anleihen und Kredite an Schwellenländer, insbesondere in Osteuropa. Drittens fehlt es den Banken an den Reserven, um diese Lasten zu schultern. An sich sind konjunkturelle Belastungen im Kreditgeschäft nicht ungewöhnlich. Das Problem ist, dass die Ausfälle diesmal grö-

ßer sind und dass die Banken ihren Reserven in den letzten beiden Jahren verloren haben. Viertens: Was als große Last noch vor den Banken steht, sind die Anpassungen, wenn die Notenbanken die Liquidität auf den Märkten wieder einsammeln und die Zinsen erhöhen und wenn die Staaten die Hilfen für die Kreditwirtschaft zurückfordern. Das führt nicht nur zu einem Abfluss von Liquidität und Eigenkapital. Fünftens und vielleicht am wichtigsten: Vielleicht geht es den Banken einfach zu gut. Jedenfalls haben sie noch nicht angefangen, die Konsequenzen aus der Krise zu ziehen. Es wurden ein paar Sparmaßnahmen ergriffen, Arbeitsplätze abgebaut und Risikosteuerungssysteme verbessert. Die Grundprobleme wurden aber nicht angegangen. Die Risikoneigung auf den internationalen Märkten steigt wieder an. Nichts gegen hohe Risiken. Sie müssen jedoch durch entsprechendes Eigenkapital abgesichert sein.

Verändert worden ist auch noch nichts bei den Bonifikationen, jedenfalls nicht bei den Instituten, die keiner staatlichen Restriktion unterliegen. Es wurde auch noch nicht begonnen, das verloren gegangene Vertrauen bei den Kunden und in der Öffentlichkeit wieder aufzubauen. Die Werbung der Banken tut so, als habe es die Krise nie gegeben.

Das ist so nicht durchhaltbar. Ein „Weiter so“, als sei nichts gewesen, geht nicht. Entweder die Banken reagieren und nehmen die notwendigen Reformen in Angriff. Oder die Regierungen – vielleicht auch neue Wettbewerber? – werden sie dazu zwingen. Oder es entsteht eine neue Blase, die irgendwann platzt. Das kurze Wetterleuchten bei den Aktien in China in dieser Woche sollte nachdenklich machen.

Für den Anleger

Die Krise ist noch nicht zu Ende. Seien Sie daher vorsichtig mit Bankaktien. Sie werden nicht so schnell wieder auf das alte Niveau kommen. Gehen Sie ferner davon aus, dass die Konjunktur durch die Probleme im Bankensektor weiter gebremst wird. Die Kreditklemme ist nicht nur Ausdruck einer konjunkturellen Schwächephase. Sie spiegelt auch die anhaltende Eigenkapitalknappheit der Banken wider. ✕

Die Zeiten des „Buy-and-hold“ sind vorbei

Immer mehr Fondsmanager greifen auf passive Indexfonds zurück. Die einfache und liquide Handelbarkeit der ETFs macht einen Einsatz in Trendfolgemodellen optimal möglich.

Für eine optimale Depotstruktur sollte man in verschiedene Anlageklassen wie Aktien, Anleihen, Rohstoffe oder den Geldmarkt investieren. Je nach Marktentwicklung reagieren die Assetklassen unterschiedlich und sorgen so für die nötige Stabilität im Portfolio - so die Theorie. Die aktuelle Krise hat aber leider gezeigt, dass es Szenarien gibt, bei dem der Diversifikationsansatz nicht funktioniert. Alle Asset-Klassen haben sich parallel nach unten entwickelt. Neue Anlagekonzepte kombinieren nun die Vorteile der Asset-Allokation mit einer Timing-Komponente. Diese erlaubt es je nach Marktlage, die verfügbaren Assetklassen unterschiedlich zu gewichten oder bei Bedarf ganz auszusteigen.

Technische Unterstützung

Mit Hilfe der technischen Analyse und des Trendverhaltens eines Marktes können Handelssignale generiert werden die dann das Fondsmanagement bei der Umsetzung der Asset-Allokation unterstützen. Trends werden im Allgemeinen als anhaltende Kursänderungen in eine bestimmte Richtung definiert. Dabei wird zwischen Aufwärts-, Abwärts- und Seitwärtstrends unterschieden. Trends verlaufen aber meist nicht gradlinig, sondern werden immer durch Korrekturphasen unterbrochen. Die Idee beim Investieren nach Trendverhalten ist es, frühzeitig einen Trend zu erkennen, zu investieren und möglichst lange investiert zu bleiben. Wichtig ist auch frühzeitig zu erkennen, wann ein Trend zu Ende geht. Stop-loss-Marken unterstützen das Risikomanagement und sorgen dafür, dass Verluste aus Fehlsignalen frühzeitig begrenzt werden.

Qualität entscheidend

Die Schweizer Vermögensmanufaktur aus Bad-Zurzach hat ein Handelssystem auf Basis der technischen Analyse

entwickelt. Das „Trend Power System“ wird bei dem von ihm konzipierten Pellucida Multi Asset Funds (ISIN: LU0332906832) eingesetzt. Entscheidender Erfolgsfaktor ist die Qualität der Signalgebung. Dazu greifen die Experten auf eine eigens entwickelte Software zurück, die anhand von verschiedenen technischen Indikato-



Lothar Eller, Geschäftsführer der Vermögens-Manufaktur aus Bad-Zurzach

ren Märkte screen und dann daraus Handelssignale generiert. Eindeutige Signale werden dann im Fonds umgesetzt. Im Einsatz befinden sich 20 unterschiedliche Strategien. Diese werden auf Aktienmärkte, Rohstoffe und Währungen angewendet.

Wichtige Einflussfaktoren

Eine Handelsentscheidung setzt also immer die Analyse und Bewertung verschiedener Signale voraus. Wichtige Einflussfaktoren sind der MACD (Kombination verschiedener gleitender Durchschnitte), die relative Stärke eines Marktes und saisonale Einflüsse.

Risikomanagement

Jede im Fonds eingegangene Position wird dann durch verschiedene Risikoindikatoren abgesichert. Darunter fällt beispielsweise die Stopp-Strategie. Dabei darf das Risiko pro Markt – also der Verlust, der über die Stopp-Techniken gesteuert wird – nie mehr als maximal ein Prozent des Fondsvermögens

betragen. In der Regel wird der Markt bei einem Verlust von etwa 0,5 Prozent verkauft. Um Klumpenrisiken zu vermeiden, wird darauf geachtet, dass bei keiner Position eine Gewichtung von 20 % überschritten wird. Um ein Worst-Case-Szenario abzubilden, wurde die Kennzahl „Portfolio Heat“ entwickelt. Diese gibt an, welches Kursrisiko entstehen würde, wenn alle Positionen gleichzeitig mit einem Verlust ausgesetzt würden. Diese Zahl ist wichtig, um das übergeordnete Risiko aller im Fonds enthaltenen Positionen im Blick zu behalten.

Das Anlageuniversum

Das System ist auf etwa 40 bis 50 unterschiedliche internationale Anlagemärkte ausgelegt. Neben klassischen Anlagemärkten wie DJ EuroStoxx 50, Nikkei 225, Dax oder S&P 500 Index kommen Rohstoffe in Form von ETCs auf Gold, Platin und Silber zum Einsatz. In der Regel wird in mehrere unterschiedliche Märkte investiert. Bei Verkaufssignalen können zudem Short-ETFs eingesetzt werden. Gibt es keine klaren Signale, kann bis zu 100 Prozent des Fondsvermögens im Geldmarkt geparkt werden.

Fazit:

Das „Trend Power System“ wird erst seit Anfang Mai 2009 im Fonds live eingesetzt. Es wurden allerdings umfangreiche Tests über die letzten zehn Jahre erstellt. Die Rendite lag dabei bei etwa 11,6 % pro Jahr. Eine Buy-and-hold-Strategie im DAX-Index hätte im selben Zeitraum eine Rendite von -1,4 % pro Jahr erzielt. ✕

Pellucida Multi Asset Funds

ISIN: LU0332906832

Handel: Direktbanken und Fondsplattformen

Infos: www.vermoegensmanufaktur.com

Goldminen-ETF als Alternative zu physischem Gold

Rückwirkend ist man immer schlauer. Dr. Alex Hinder stellt deshalb einfache Regeln vor, mit denen Anleger in künftigen Krisenzeiten hohe Verluste vermeiden können.

Die Aussichten für die Goldindustrie sind aufgrund anhaltender Nachfrage nach dem Edelmetall weiter rosig. Rund 5,5 Millionen Unzen Gold wird der US-Minenbetreiber Newmont in diesem Jahr voraussichtlich fördern. Bei einem aktuellen Goldpreis von 930 US-Dollar je Feinunze (31,1 Gramm) bedeutet das einen Erlös von 5,1 Milliarden Dollar. Falls der Goldpreis wie von vielen Analysten erwartet im Laufe des Jahres wieder die 1.000-US-Dollar-Marke knackt, könnten daraus leicht 400 Millionen Dollar mehr werden. Die Prognosen für die anderen Goldförderunternehmen sehen nicht schlechter aus.



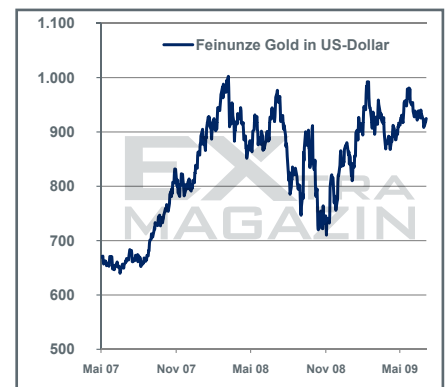
Goldminenaktien reagieren überproportional stark auf Veränderungen des Goldpreises.

Index zugrunde. Darin sind derzeit 72 Aktien aus acht Ländern vertreten. Die ISIN des ETF lautet DE000A0Q-8NA2 und die Kosten liegen bei überschaubaren 0,65 % pro Jahr.

Komplettes Angebot

Mit der Auflage dieses Indexfonds vervollständigt ETF Securities die bisher angebotenen Gold-Investments (Gold-ETCs). Bekannt geworden ist der Anbieter vor allem durch seine

mit physischem Gold hinterlegten Exchange Traded Commodities (ISIN: DE000A0N620G0). Darüber hinaus können Anleger sogar in gehebelte ETCs und sogar Short-ETCs auf Gold investieren. ETF Securities ist damit der einzige Anbieter in Deutschland, der die komplette Angebotspalette im Bereich Gold bietet. X



Trotz hoher Unsicherheit konnte der Goldpreis die Höchststände von Februar 2008 bisher nicht wieder erreichen.

Weltweite Goldminen

Der britische Anbieter von Indexfonds und Exchange Traded Commodities ETF Securities hat nun einen Indexfonds an die Börse gebracht, der die Performance internationaler Goldminen-Unternehmen misst. Dem Indexfonds liegt der Russell Global Gold

ANZEIGE



J.P.Morgan

Rohölinvestments - jetzt den Anschluss nicht verpassen!

Öl Call Optionsscheine

- Basispreise* von USD 60, USD 80 oder USD 100
- Partizipation an steigenden Rohölpreisen
- Laufzeiten von zwei, drei oder vier Jahren
- Möglichkeit der Portfoliodiversifikation durch ein Investment in Brent Rohöl
- Ausschluss des Währungsrisikos (Quanto)

Jetzt informieren!

Info-Hotline: 01802 - 118804

www.jporgansp.com

Eine Anlage in Optionsscheine ist tendenziell mit einem hohen Risiko behaftet. * Falls der Basispreis am Laufzeitende unterschritten wird, kommt es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals. Die Telefonnummer ist nicht an US-Personen gerichtet und darf nicht von US-Personen angerufen werden (EUR 0,06 pro Anruf aus dem deutschen Festnetz). Diese Anzeige ist weder ein Angebot noch eine Empfehlung zum Kauf von Wertpapieren. Ausführliche Informationen über die Wertpapierbedingungen und die mit dem Erwerb der Wertpapiere verbundenen Risiken enthalten die für die Wertpapiere allein maßgeblichen Endgültigen Bedingungen zusammen mit dem Basisprospekt (und etwaige Nachträge). Beides erhalten Sie kostenlos bei der Zahlstelle BNP Paribas Securities Services, Grünburgweg 14, 60322 Frankfurt am Main oder im Internet unter <http://www.jporgansp.com>. Kapitalanlagen in Inhaberschuldverschreibungen haften das Insolvenzrisiko der Emittentin und deren Garantin an.



Thorsten Michalik
Head of db x-trackers
Deutsche Bank AG

„Wir erwarten keinen Abbruch des Aufschwungs bei ETFs“

Die Deutsche Bank konnte sich innerhalb von nur drei Jahren zu einem der führenden ETF-Anbieter in Europa entwickeln. EXtra im Gespräch mit Thorsten Michalik, Head of db x-trackers.

Sie machen ständig mit neuen Produkten und Initiativen auf sich aufmerksam. Ist das der Grund für Ihren Erfolg? Von Anfang an hat db x-trackers das Ziel verfolgt, mit seinen ETFs möglichst viele Anlageklassen für den Aufbau eines Portfolios anzubieten. Da es zum Start von db x-trackers für viele Asset-Klassen noch keine ETFs gab, waren wir dort jeweils die Ersten. Beispiele dafür sind der Geldmarkt-ETF, die Währungs- und Rohstoff-ETFs oder auch der Hedgefonds-ETF. Deshalb wurden unsere ETFs so gut von den Anlegern angenommen. Nicht weil sie einfach nur neu waren, sondern weil sie perfekt in eine Asset-Allokation passen und dort ganz konkret das Rendite-Risikoprofil verbessern.

Ihre DJ EuroStoxx 50 ETFs bieten Sie ab sofort ohne laufende Gebühren an. Was versprechen Sie sich und Ihren Anlegern davon und woran verdienen Sie nun?

Der Nutzen für die Anleger ist ganz klar, dass sie mindestens die Indexperformance des DJ EuroStoxx 50 ETF erhalten, da auf jeden Fall keine Verwaltungsvergütung abgezogen wird. db x-trackers hat es in der Vergangenheit geschafft, durch Zusatzerträge die bisherige Verwaltungsvergütung wieder aufzuholen. Jedes Jahr hat der entsprechende ETF den DJ Euro Stoxx 50-Index sogar um 0,5 Prozent geschlagen. Nun ist diese bisher freiwillige Leistung für den Anleger festgeschrieben. Wir verdienen aber auch trotzdem an dem ETF. Denn wir sind zuversichtlich, auch künftig Zusatzerträge zu erwirtschaften, etwa durch Wertpapierleihe.

Werden sich ETFs weiter durchsetzen können oder kehren die Investoren wieder zu bekannten Anlagen zurück?

Wir erwarten keinen Abbruch des Aufschwungs bei ETFs. Sie müssen sehen, dass erst zwei Prozent des Fondsvolumens in Europa in ETFs liegen. Vor allem große institutionelle Investoren wie Pensionskassen und Versicherungen nutzen ETFs erst zu einem geringen Anteil. Gerade dort werden sich die Vorteile von ETFs wie Transparenz und günstige Kosten noch stärker durchsetzen. Auch der Trend hin zu unabhängiger Vermögensverwaltung unterstützt den Einsatz von ETFs. Da der Einsatz von Indexfonds nicht an eine bestimmte Marktphase gebunden ist, also Aufschwung oder

Baisse, bin ich zuversichtlich, dass ETFs sich noch weiter durchsetzen werden.

Worin sehen Sie die spezielle Stärke der Deutschen Bank?

Es gehört seit mehr als 20 Jahren für uns zum täglichen Geschäft, Indizes für Kunden in verschiedenen Anlageprodukten abzubilden. Daher war es gar kein so großer Schritt, auch ETFs in die Produktpalette aufzunehmen. Diese Erfahrung zahlt sich nun aus, indem wir neue Asset-Klassen durch Indexfonds abbilden. Eine weitere Stärke der Deutschen Bank ist ganz klar der reibungslose Handel mit ETFs. Die Deutsche Bank ist nicht nur der wichtigste Market-Maker für den Handel von db x-trackers ETFs über die Börse. Sie hat auch einen entscheidenden Anteil daran, dass db x-trackers im Vergleich zu allen ETF-Anbietern in Deutschland die engsten Spreads aufweisen.

Ihr Haus setzt auf die Indexabbildung via Swaps. Nun haben Sie das Emittentenrisiko ausgeschaltet. Wie geht das?

Nach den gesetzlichen Vorgaben muss jeder ETF zu mindestens 90 Prozent besichert sein, damit beträgt das Gegenparteien-Risiko im Umkehrschluss maximal zehn Prozent. Wir haben die Besicherung deutlich ausgeweitet, auf mindestens 108 Prozent des Nettoinventarwertes. Das heißt, in dem ETF liegen Wertpapiere zu einem insgesamt deutlich höheren Wert, als für die Darstellung der Indexperformance nötig wäre. Somit besteht praktisch kein Gegenparteien-Risiko mehr. Wir sind einigermaßen stolz darauf, dass wir damit die Vorteile der traditionellen ETFs – kein Gegenparteienrisiko – und die Vorteile der Swap-ETFs – exakte Indexabbildung – in einem Produkt vereint haben.

Welche neuen Produkte werden wir bis Jahresende von Ihnen zu sehen bekommen?

Wir sind schon weit gekommen. Ein weiteres Ziel ist nun, die Variabilität innerhalb der Anlageklassen zu erweitern. Zum Beispiel kommen dieses Jahr noch 25 Aktienfonds, die short oder gehebelt sind, oder beides zugleich. Damit reagieren wir auf die Nachfrage von institutionellen Anlegern nach diesen Instrumenten. X

Renditequellen bei Unternehmensanleihen

Das Volumen des iShares € Corporate Bond ETF hat sich in den letzten Monaten verdoppelt. Woher kommt das Interesse an dieser Anlageklasse? Und sind die aktuellen Renditen tatsächlich attraktiv?

Grundsätzlich gilt: Wenn Investoren Risiken eingehen, erwarten sie eine Rendite über dem risikolosen Zinssatz. Sie erhalten eine „Prämie“ für das eingegangene Risiko. Die Rendite einer Unternehmensanleihe speist sich aus vier Renditequellen beziehungsweise Risikoprämien. Darunter fallen das Zinsänderungs-, das Inflations-, Ausfall- und Liquiditätsrisiko.

Zins- und Inflationsrisiko

Der nominale Zinssatz deutscher Staatsanleihen umfasst die Prämie für das Zinsänderungsrisiko und die Inflation. Die Rendite einer fünfjährigen deutschen Staatsanleihe fiel im Zuge der Finanzkrise von circa 5 % auf heute etwa 2,56 % (Stand 15. Juli 2009). Dieser Zinssatz setzt sich aus einem realen Zinssatz von 1,67 % und einer Inflationsprämie von 0,89 % zusammen.

Ausfall- und Liquiditätsrisiko

Das Ausfallrisiko und das Liquiditätsrisiko werden durch die so genannte Kreditprämie kompensiert. Die Kreditprämien von Euro-Unternehmensanleihen sind über die vergangenen zwei Jahre stark gestiegen (siehe Chart). Seit den Höchstständen im März dieses Jahres aber bereits wieder auf ein Niveau von knapp drei Prozent gesunken. Die extremen Ausschläge wurden vor allem von Bankanleihen verursacht, deren Anteil im iBxx € Corporate Index rund 55 % beträgt. Die Prämien für „non-Financials“ sind dagegen weit hinter den Höchstständen des Gesamtindex zurückgeblieben. Zum Vergleich zeigt die Grafik auch die Risikoprämien, die mit Kreditderivaten (Credit Default Swaps, hier durch den iTraxx Europe 5 Year Index veranschaulicht) erzielt werden können. Da diese per se keine Liquiditätsprämien beinhalten, kann die Differenz zu den iBxx € Corpo-



Blanca König, CFA, Senior Sales Strategist bei iShares

rate Index Spreads näherungsweise zur Messung der Liquiditätsprämie herangezogen werden.

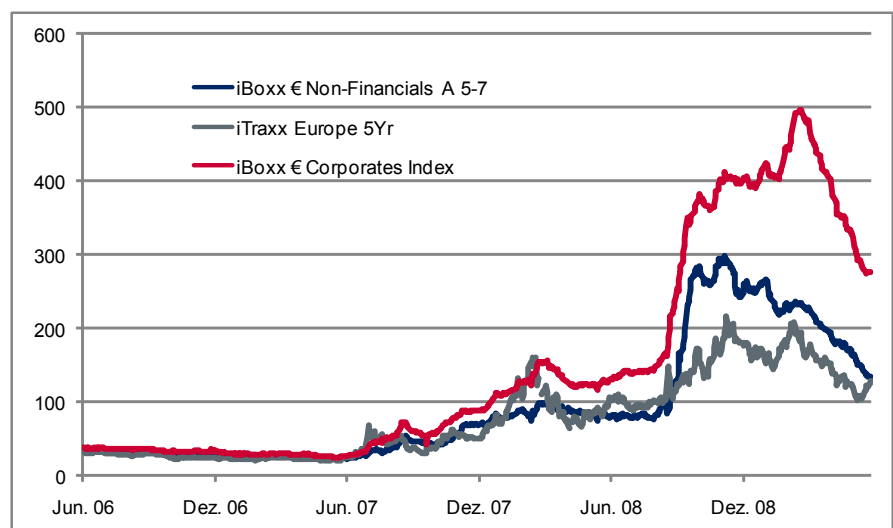
Attraktive Prämien

Die Kreditprämien liegen derzeit auf einem historisch hohen Niveau von 3 %. Über fünf Jahre erhält ein Investor folglich 15 % zusätzliche Verzinsung für seinen Liquiditätseinsatz und um Schuldnerausfälle zu kompensieren. Letztere lagen aber in der Vergangenheit über fünf Jahre nur bei 0,53 % aller Unternehmensanleihen mit einem Investment-Grade-Rating. Selbst für Investoren, die einen Anstieg der Ausfallraten erwarten, erscheinen die Risikoprämien relativ hoch. Be-

trachtet man nun die vier Renditequellen für Unternehmensanleihen, so lässt sich festhalten, dass derzeit am Markt deutlich höhere Prämien für Liquiditäts- und Ausfallrisiken gezahlt werden als vor der Finanzkrise, sie allerdings seit den Höchstständen im März dieses Jahres bereits erheblich gesunken sind. Die Prämien für das Zinsänderungsrisiko und die Inflation liegen allerdings auf historisch eher niedrigen Niveaus.

Fazit:

Gerade jetzt sollten Anleger beachten, welche Chancen und Risiken sie bei einer Investition in Unternehmensanleihen eingehen. Jedes der genannten Risiken kann den Marktpreis und die Rendite von Unternehmensanleihen beeinflussen. Daher ist es wichtig, jedes einzelne Risiko zu kennen und zu beobachten. Das erklärt wohl auch den großen Erfolg von ETFs in diesem Bereich. Denn durch die Abbildung eines bestimmten Index ist die Struktur der ETFs transparent. Die Duration und aktuelle Rendite werden täglich veröffentlicht, die Daten zu den Risikofaktoren sind bei den ETF- oder den Indexanbietern erhältlich. ✕



Die Risikoprämien liegen trotz starken Rückgangs immer noch auf einem hohen Niveau.

Quelle: Barclays Capital

Die EXtra-Magazin-ETF-Datenbank

Ab sofort finden Sie in jeder Ausgabe die Top-50-ETF-Liste der Redaktion. Profis können die gesamte ETF-Datenbank unter <http://www.extra-funds.de/tools/etf-datenbank.html> finden.

Banken können weiter zulegen

42 % hat der Stoxx 600 Banken in den letzten sechs Monaten hinzugewonnen. Vor allem im Investmentbanking wurde ordentlich verdient. Zugleich haben die Banken allerdings die Risikovorsorge deutlich erhöht - ein Warnsignal?

Top-5-ETFs im Juli			
Index	KAG	ISIN	% 1 Monat
CECE	LYX	FR0010204073	18,16 %
MSCI Korea	LYX	FR0010361691	15,12 %
DJ STOXX 600 Banks	DBX	LU0292103651	13,35 %
MSCI Turkey	BGI	DE000A0LGQN1	12,72 %
DAXGlobal Russia	BGI	DE0006289333	12,12 %

Quelle: EXtra-Magazin, Stand: 28.07.2009

Reisebranche unter Druck

Wird gespart, dann meist bei den Ausgaben die nicht wirklich notwendig sind. Das spürt vor allem die Reisebranche. Als eine der wenigen Branchen konnte sie im Juli nicht von dem positiven Marktumfeld profitieren.

Flop-5-ETFs im Juli			
Index	KAG	ISIN	% 1 Monat
DJ Stoxx 600 Travel & Leisure	BGI	DE0006344757	-5,61 %
MSCI GCC Countries ex Saudi-Arabia	BGI	DE000A0RM470	-3,27 %
DJ Stoxx Technology	BGI	DE0006289325	-3,19 %
MSCI Japan Mid Cap	ETFL	DE000ETFL318	-1,20 %
AMEX Gold Bugs	ABN	LU0259322260	-0,36 %

Quelle: EXtra-Magazin, Stand: 28.07.2009

Sektor im Fokus: Rohstoff-ETFs

Im Juli konnten Anleger vor allem mit Industriemetallen Gewinne erzielen. Die starken Schankungen im Ölmarkt sorgen bei energielastigen Indizes überwiegend für Verluste.

Top-5-Rohstoff-Index-ETF (Long only)			
Index	KAG	ISIN	% 1 Monat
S&P GSCI Industrial Metals	SOU	XS0417130381	9,10 %
S&P GSCI Softs	SOU	XS0417171815	4,92 %
DJ-UBSCI Livestock	ETFS	DE000A0KRKH5	1,17 %
DJ-UBSCI ExEnergy	ETFS	DE000A0KRKE2	0,45 %
Precious Metals Basket	ETFS	DE000A0N62H8	-0,14 %

Quelle: EXtra-Magazin, Stand: 28.07.2009

Most wanted

Hier finden Sie eine Übersicht der ETFs, die im Juli auf unserer Website am meisten angesehen wurden.

EXtra-Magazin – Most wanted (Quelle: www.extra-funds.de/tools)		
Index	KAG	ISIN
DAX	BGI	DE0005933931
Short DAX	DBX	LU0292106241
MSCI India	LYX	FR0010361683
iBoxx EUR Liquid Corporates	BGI	DE0002511243
iBoxx EUR Liquid Corporates	LYX	FR0010737544

Quelle: EXtra-Magazin, Stand: 28.07.2009

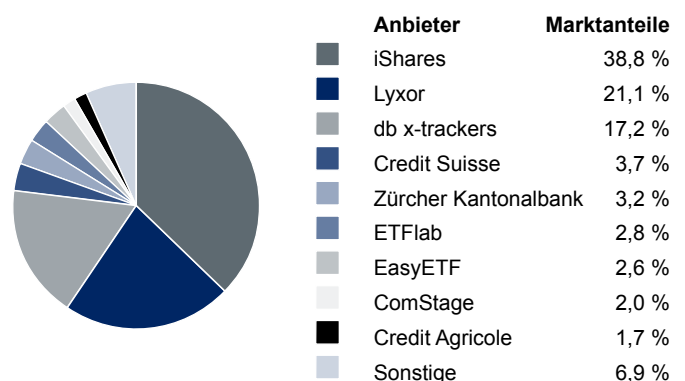
Neuemissionen im Juli

Im Juli hat db x-trackers mit drei neuen ETFs zugeschlagen. Ebenfalls neu: ein Short-ETF auf den spanischen Aktienmarkt von Lyxor. Gleich 18 neue Sektor-ETFs bringt der britische ETF-Anbieter Source.

Neuemissionen im Juli			
Index	KAG	ISIN	VVG
Inflation Swap 5 Jahre	DBX	LU0426245436	0,20%
S&P U.S. Carbon Efficient	DBX	LU0411076002	0,50%
DB Commodity Booster DJ-UBSCI	DBX	LU0429790743	0,95%
Short IBEX 35	LYX	FR0010762492	0,40%
18 neue Sektor-ETFs von Source	SOU	s. Datenbank	0,30%

Quelle: EXtra-Magazin, Stand: 27.07.2009

Marktanteile der ETF-Anbieter in Europa



Quelle: Global ETF Research, Barclays Global Investors, Ende Juni 2009

Top-50-Liste der Redaktion

Region	KAG	ISIN	Gebühr	Kurs	Spread	Vol./ Mio. EUR	DAS	SWAP	FWHrg	Index KGV	Index DivR	% 1 Monat	% YTD
Region Europa													
DJ STOXX 50	BGI	IE0008470928	0,35 %	23,02	0,00 %	821,81	AS	-	EUR	15,04	4,19	8,94 %	12,51 %
DJ EURO STOXX 50	LYX	FR0007054358	0,25 %	27,10	0,00 %	4.650,98	AS	S	EUR	20,91	4,36	8,80 %	11,31 %
DJ EURO STOXX 50	BGI	DE0005933956	0,15 %	26,67	0,00 %	3.833,42	AS	-	EUR	20,91	4,36	9,34 %	9,25 %
DJ STOXX 600	BGI	DE0002635307	0,19 %	22,41	0,27 %	726,30	AS	-	EUR	27,49	3,82	8,62 %	11,99 %
DJ EURO STOXX Select Dividend 30	BGI	DE0002635281	0,30 %	14,57	0,00 %	321,26	AS	-	EUR	10,94	4,82	5,73 %	6,27 %
MSCI Europe	DBX	LU0274209237	0,30 %	26,25	0,11 %	686,04	TH	S	USD	25,62	3,89	8,69 %	14,9 %
MSCI EM Eastern Europe	BGI	DE000A0HGZV3	0,75 %	16,18	0,44 %	137,53	AS	-	USD	8,98	2,43	11,35 %	39,84 %

Indien: Nun müssen Taten folgen

Mit einem Kursplus von über 60 % zählt der indische Aktienmarkt in diesem Jahr bisher zu den Top-Performern. Allerdings könnte sich die positive Stimmung etwas legen. Die indische Regierung hatte im Rahmen des Wahlkampfs Reformen versprochen, die nun ins Stocken geraten. Weder eine weitreichende Bankenreform noch konkrete Vorschläge zu weiteren Privatisierungen sind zu hören. Die Unsicherheit wird Investoren zunächst abhalten, den Aktienmarkt weiter nach oben zu treiben. Im Zuge einer Korrektur können aber wieder erste Investments aufgebaut werden. Der langfristige Ausblick für die indische Börse ist aufgrund der niedrigen Basis weiterhin sehr attraktiv.



ISIN: FR0010361683 KAG: Lyxor Kurs: 8,91 Euro

Europa Länder

DAX	BGI	DE0005933931	0,15 %	49,27	0,00 %	2.487,69	TH	-	EUR	29,52	3,62	10,00 %	8,37 %
CAC 40	DBX	LU0322250985	0,20 %	34,24	0,12 %	9,76	AS	S	EUR	12,17	4,22	5,19 %	5,74 %
FTSE 100	DBX	LU0292097234	0,30 %	5,40	0,00 %	216,54	AS	S	GBP	35,64	4,24	3,8 %	18,42 %
DJ Russia Titans 10	LYX	FR0010326140	0,65 %	20,78	0,40 %	318,21	AS	S	USD	-	-	11,66 %	57,70 %
SMI	DBX	LU0274221281	0,30 %	38,51	0,18 %	139,41	AS	S	CHF	32,47	3,16	6,67 %	4,53 %
DJ Turkey Titans 20	LYX	FR0010326256	0,65 %	33,06	0,54 %	96,65	AS	S	TRY	-	-	12,75 %	53,13 %

Region Asien

MSCI Far East ex-Japan	BGI	DE000A0HGZS9	0,74 %	25,04	0,04 %	1.086,74	AS	-	USD	21,18	2,46	11,23 %	46,17 %
MSCI Emerging Markets Asia	DBX	LU0292107991	0,65 %	20,62	0,54 %	386,15	TH	S	USD	22,69	2,15	10,90 %	47,45 %
MSCI Asia-Pacific ex-Japan	LYX	FR0010312124	0,65 %	25,22	0,48 %	434,66	AS	S	USD	20,81	2,88	10,22 %	39,56 %
DJ Asia Pacific Select Dividend 30	BGI	DE000A0H0744	0,30 %	19,71	0,61 %	51,14	AS	-	EUR	-	-	12,46 %	33,62 %

Länder Asien

MSCI Japan	BGI	DE000A0DPMW9	0,59 %	6,73	0,15 %	1.110,45	AS	-	USD	-	1,87	0,00 %	1,66 %
Nikkei 225	COM	LU0378453376	0,45 %	7,53	0,00 %	45,18	TH	S	JPY	-	1,61	1,07 %	8,34 %
FTSE/Xinhua China 25	BGI	DE000A0DPMY5	0,74 %	86,79	0,39 %	740,80	AS	-	USD	-	-	10,74 %	49,65 %
HSCEI	LYX	FR0010204081	0,65 %	112,76	0,26 %	51,14	AS	S	HKD	19,6	2,32	10,42 %	53,42 %
MSCI India	LYX	FR0010361683	0,85 %	8,91	0,22 %	602,27	AS	S	USD	19,41	1,22	3,3 %	60,54 %

Region Amerika

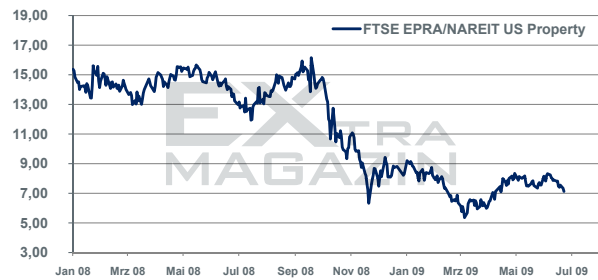
MSCI USA	DBX	LU0274210672	0,30 %	15,95	0,00 %	1.171,85	TH	S	USD	14,32	2,21	5,98 %	12,16 %
S&P 500	BGI	DE0002643889	0,40 %	6,89	0,00 %	3.774,72	AS	-	USD	16,28	2,29	5,70 %	10,11 %
Nasdaq 100	BGI	DE000A0F5UF5	0,30 %	11,20	0,09 %	210,58	AS	-	USD	22,15	0,64	7,07 %	34,61 %

Top-50-Liste der Redaktion

Region	KAG	ISIN	Ge- bühr	Kurs	Spread	Vol./ Mio. EUR	DAS	SWAP	FWHrg	Index KGV	Index DivR	% 1 Monat	% YTD
Region Lateinamerika													
MSCI Brazil	BGI	DE000A0HG2M1	0,74 %	31,64	0,35 %	531,55	AS	-	USD	12,08	2,89	5,85 %	67,85 %
MSCI Latin America	DBX	LU0292108619	0,65 %	32,07	0,25 %	166,24	TH	S	USD	13,62	2,67	7,01 %	56,39 %
Region Welt													
MSCI World	DBX	LU0274208692	0,45 %	17,25	0,00 %	947,61	TH	S	USD	19,75	2,8	6,38 %	13,10 %
MSCI World	BGI	DE000A0HGZR1	0,50 %	15,64	0,13 %	1.701,63	AS	-	USD	19,75	2,8	6,17 %	11,95 %
DJ STOXX Global Select Dividend 100	DBX	LU0292096186	0,50 %	15,64	0,26 %	42,38	AS	S	EUR	-	-	6,46 %	18,30 %

Uneinheitliches Bild bei US-Immobilien

Sogar in New York kommen US-Wohnimmobilien unter Druck. Mit einem Abschlag von bis zu 40 Prozent werden Wohnungen angeboten. Es fehlt die Kaufkraft der Banker, auch wenn wieder Milliarden-Boni erwartet werden dürfen. Für Ausländer sind US-Immobilien derzeit aus zweierlei Hinsicht interessant. Neben den günstigen Einstiegskonditionen sorgen positive Währungseffekte für zusätzliche Rabatte. Selbst bei Gewerbeimmobilien gibt es Nachfrage. Die Familie Otto (Otto Versand) hat sich im März mit 112 Mio. US-Dollar bei dem Shoppingcenterentwickler DDR eingekauft.



ISIN: DE000A0LGQK7 KAG: iShares Kurs: 8,02 Euro

Region Emerging Marktes

MSCI Emerging Markets	DBX	LU0292107645	0,65 %	21,69	0,37 %	1.662,86	TH	S	USD	17,02	2,38	9,98 %	42,79 %
-----------------------	-----	--------------	--------	-------	--------	----------	----	---	-----	-------	------	--------	---------

Immobilien

FTSE EPRA / NAREIT Eurozone	AXA	LU0192223062	0,45 %	126,60	1,11 %	157,89	AS	-	EUR	-	-	4,10 %	7,98 %
FTSE EPRA/NAREIT Asia Property	BGI	DE000A0LGQJ9	0,59 %	14,03	0,43 %	105,23	AS	-	USD	-	-	7,75 %	33,36 %
FTSE EPRA/NAREIT Developed Prop.	BGI	DE000A0LGL5	0,59 %	9,50	0,21 %	85,50	AS	-	USD	-	-	6,98 %	8,69 %
FTSE EPRA/NAREIT US Property	BGI	DE000A0LGQK7	0,40 %	8,02	0,25 %	75,39	AS	-	USD	-	-	8,67 %	-3,60 %

Renten

EuroMTS 1-3Y	LYX	FR0010222224	0,17 %	115,17	0,03 %	978,95	TH	S	EUR	-	-	0,18 %	3,18 %
EuroMTS 3-5Y	LYX	FR0010037234	0,17 %	124,72	0,03 %	1.028,94	TH	S	EUR	-	-	0,30 %	3,37 %
EuroMTS 5-7Y	LYX	FR0010411413	0,17 %	116,23	0,09 %	557,90	TH	S	EUR	-	-	0,44 %	2,63 %
eb.rexx Jumbo Pfandbriefe	BGI	DE0002635265	0,09 %	106,79	0,10 %	1.191,79	AS	-	EUR	-	-	0,55 %	1,20 %
iBoxx EUR Liquid Corporates	BGI	DE0002511243	0,20 %	119,13	0,11 %	2.959,44	AS	-	EUR	-	-	1,78 %	0,97 %
Emerging Markets Liquid Eurobond	DBX	LU0321462953	0,55 %	205,87	0,63 %	35,08	TH	S	EUR	-	-	1,65 %	17,40 %

Geldmarkt

EONIA Total Return	DBX	LU0290358497	0,15 %	138,08	0,00 %	2.785,99	TH	S	EUR	-	-	0,01 %	0,48 %
SONIA Total Return	DBX	LU0321464652	0,15 %	213,48	0,36 %	51,14	TH	S	GBP	-	-	-1,10 %	13,31 %
FED Funds Effective Rate	COM	LU0378437767	0,10 %	70,17	0,26 %	42,10	TH	S	USD	-	-	-1,58 %	-0,70 %

Rohstoffe

Liquid Commodity Opt. Yield Bal.	DBX	LU0292106167	0,55 %	26,27	0,23 %	545,95	TH	S	EUR	-	-	1,27 %	16,02 %
DJ-UBS Commodity	BGI	DE000A0H0728	0,45 %	23,50	0,77 %	117,17	TH	S	EUR	-	-	-1,01 %	7,20 %
Reuters/Jefferies CRB	LYX	FR0010270033	0,35 %	17,28	0,17 %	354,401	TH	S	USD	-	-	-0,34 %	14,75 %
Gold (Physische Lieferung)	ETFS	DE000A0LP781	0,39 %	65,60	0,20 %	2.816,90	TH	ETC	USD	-	-	0,29 %	8,13 %
Silber (Physische Lieferung)	ETFS	DE000A0N62F2	0,49 %	9,75	0,10 %	162,67	TH	ETC	USD	-	-	-2,01 %	28,03 %
Brent Öl (ICE Brent Future)	ETFS	DE000A0KRKM5	0,49 %	31,01	0,10 %	276,05	TH	ETC	USD	-	-	0,65 %	44,87 %

Quelle: EXtra-Magazin, Stand 28.07.2009. Alle Angaben ohne Gewähr. Die Kurse stammen von der Börse Stuttgart. Eine vollständige Legende finden Sie auf Seite 16.

ETF-Anlagelösungen

Inzwischen gibt es viele Fondskonzepte, die im Schwerpunkt mit Exchange Traded Funds arbeiten. Wer nicht in einzelne ETFs investieren möchte, findet hier interessante ETF-Anlagelösungen.

Die Tabelle zeigt eine Auswahl der verfügbaren ETF-Anlagelösungen unserer ETF-Experten. Weitere Details zu diesen Produkten finden Sie im Internet unter www.extra-funds.de/investieren.

ETF-Anlagelösungen											
Fondsname	Berater	Strategie	ISIN	Kurs	Kosten p.a.	Perf. Fee	FWhrg	Vol. / Mio. EUR	% 1 Mo-nat	% YTD	
Aktiv Trend Global AMI	Dr. Seibold Capital	aktiv gemanagt	DE000A0NGJ51	99,80	1,60 %	-	EUR	18,80	0,12 %	0,29 %	
BV Global Balance	BV & P Vermögen	aktiv gemanagt	LU0359152575	88,30	1,25 %	-	EUR	22,87	2,32 %	6,41 %	
DSC Constant Profit Global	Dr. Seibold Capital	aktiv gemanagt	DE000A0M13T8	102,31	2,00 %	-	EUR	29,00	-0,43 %	-0,90 %	
ETF-Dachfonds (P)	Veritas	aktiv gemanagt	DE0005561674	11,44	1,50 %	15 % (HR)	EUR	108,00	5,54 %	8,54 %	
ETF-Dachfonds Aktien	Veritas	aktiv gemanagt	DE0005561682	9,98	1,50 %	15 % (HR)	EUR	2,50	8,95 %	11,38 %	
ETF-Dachfonds Renten	Veritas	aktiv gemanagt	DE0005561690	10,46	0,75 %	15 % (HR)	EUR	3,80	-0,57 %	-2,88 %	
ETF-Portfolio Global	Veritas	Weltportfolio (BIP)	DE000A0MKQK	8,10	0,89 %	-	EUR	12,20	9,61 %	23,48 %	
Exchange Strategie Balance	BV & P Vermögen	quantitativ	DE000DWS0UF4	98,61	1,35 %	15 % (HR)	EUR	5,62	0,90 %	-1,12 %	
Exchange Strategie Defensiv	BV & P Vermögen	quantitativ	DE000DWS0UE7	98,51	0,95 %	15 % (HR)	EUR	1,25	0,58 %	-1,48 %	
IndexTrend Europa Dynamic	AVANA Invest	Trendfolge	DE000A0RHDB9	103,70	1,20 %	15 %	EUR	1,00	Neuemission		
IndexTrend Europa Control	AVANA Invest	Trendfolge	DE000A0RHDC7	99,18	0,60 %	5 %	EUR	-	Neuemission		
Pellucia Multi Asset Funds	Vermögens-Manufaktur	Trendfolge	LU0332906832	86,65	0,90 %	10 % (HW)	EUR	6,00	0,51 %	-3,74 %	

Quelle: Extra-Magazin, Stand 27.07.2009. Alle Angaben ohne Gewähr.



DR. SEIBOLD
CAPITAL GMBH
TEGERNSEE

Fischerweg 6
83703 Gmund am Tegernsee
Tel.: 08022 / 187 08 - 0
Fax: 08022 / 187 08 - 20
www.dsc-teg.de
info@dsc-teg.de

Fortsetzung der Sommer-Ralley

Die Experten der Dr. Seibold Capital GmbH gehen von einer Fortsetzung der bereits laufenden Sommerralley aus. Ein weiterer Anstieg der Aktienmärkte um rund zehn Prozent wird für realistisch gehalten. Um von dieser Entwicklung zu profitieren wird die Aktienquote im DSC Constant Profit Global ausgebaut. Im Vordergrund stehen Investments in Blue-Chip-Indizes wie DAX und DJ EuroStoxx 50. Ziel des Fondsmanagements ist es, durch den flexiblen Einsatz aller Assetklassen langfristig in jeder Marktphase positive Erträge zu erzielen. Im schwierigen Jahr 2008 konnte der Fonds 15,5 % zulegen.





VERITAS
INVESTMENT TRUST

Wildunger Straße 6a
60487 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 97 57 43 - 22
Fax: 069 / 97 57 43 - 31
www.veritas-fonds.de
info@veritas-fonds.de

Weltportfolio ist Top-Performer

Das ETF-Portfolio Global von Veritas konnte seit Jahresbeginn um 23,48 % zulegen. Dem Fonds kam die hohe Gewichtung der Emerging Markets und Asien zugute. Das Aktien-Weltportfolio wird jährlich neu an die wirtschaftliche Leistung der Volkswirtschaften angepasst. Dazu wird auf Basis der vom IWF (Internationaler Währungsfonds) veröffentlichten Daten zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) der einzelnen Länder die regionale Gewichtung festgesetzt. Derzeit sind Europa mit 30,20 %, die Emerging Markets mit 28,50 %, die USA mit 27,40 % und Japan/Asien mit 12,3 % gewichtet.



ETF-Experten

Einen guten Berater zu finden, der vor allem mit ETFs arbeitet, ist nicht einfach. Mit unserer neuen Rubrik erleichtern wir Ihnen die Auswahl und stellen ausgewählte ETF-Experten vor.

Im Infokasten finden Sie eine kurze Beschreibung des ETF-Experten. Auf der nächsten Seite stellen wir Ihnen die Experten näher vor. Ausführliche Informationen finden Sie ebenfalls unter www.extra-funds.de/investieren.

Ausführliche Informationen zu den ETF-Experten finden Sie auf dieser und der folgenden Seite.

AVANA Invest GmbH Region: deutschlandweit Beratung: institutionelle Kunden und Fondskonzepte Fondskonzepte: AVANA IndexTrend Europa Dynamic AVANA IndexTrend Europa Control	Veritas Investment Trust GmbH Region: deutschlandweit Beratung: nur Fondskonzepte Fondskonzepte: ETF-Dachfonds ETF-Dachfonds Aktien ETF-Dachfonds Renten ETF-Portfolio Global
Christian Nentwig, Finanzberatung Region: Raum Rhein-Main-Gebiet Beratung: Beratung und Vermittlung von ETF-Depotlösungen oder innerhalb des Rürup-, Riester- oder Privatrenten-Mantels	Dr. Seibold Capital Region: Großraum München, Ingolstadt, Hamburg, Flensburg Beratung: ab 50.000 Euro Fondskonzepte: DSC Constant Profit Global Aktiv Trend Global
Eller Consulting e. K. Region: Raum Stuttgart Beratung: Honorarberatung Fondskonzepte: Pellucida Multi Asset Funds	Binz Honorarberatung GmbH Region: Raum München Beratung: Honorarberatung via Stundenhonorar
BV & P Vermögen AG Region: deutschlandweit Beratung: ab 500.000 Euro Fondskonzepte: BV Global Balance Exchange Strategie Defensiv Exchange Strategie Balance	MICHAELIS Finanz-Honorarberatung Region: Süd-Ost-Bayern Beratung: Honorarberatung nach den Richtlinien des Verbund Deutscher Honorarberater, Amberg Fondskonzepte: Exklusivlösungen im Investment und Versicherungsbereich auf ETF-Basis
Hinder Asset Management AG Region: Schweiz, Baden-Württemberg Beratung: ab 500.000 Euro	

AVANA Invest GmbH (80333 München)

Kontakt:
Götz J. Kirchoff, Geschäftsführer
Thomas W. Uhlmann, Geschäftsführer

Die AVANA Invest GmbH ist ein bankenunabhängiger Asset- und Risikomanager mit Fokus auf Exchange Traded Funds (ETFs). AVANA bietet aktives Management mit passiven ETFs in Verbindung mit regelbasiertem Risikomanagement. Die Umsetzung erfolgt dabei über Spezial- oder Publikumsfonds, Vermögensverwaltungs- oder Beratungsmandate. AVANA Invest betreut institutionelle Anleger sowie Investoren aus dem Bereich Private Wealth Management. Privatanleger investieren über die verfügbaren Fondslösungen.

Theatinerstraße 8
80333 München
Tel.: 089 / 20 80 2 - 150
Fax: 089 / 20 802 - 169
www.avanainvest.com
info@avanainvest.com

DETAILS

Binz Honorarberatung GmbH (82319 Starnberg)

Kontakt:
Peter Binz, Geschäftsführer

Die Binz Honorarberatung GmbH berät Privatanleger bei der systematischen Aufteilung des Anlagevermögens auf verschiedene Anlageklassen. Risikosenkung und Kostenminimierung stehen dabei im Vordergrund. Dabei greifen wir auf neueste wissenschaftliche Erkenntnisse der führenden Universitäten der Welt zurück. Wir strukturieren für den Kunden ein transparentes ETF-Anlageportfolio, das alle wichtigen Assetklassen abdeckt und dabei die Renditeerwartung und Risikobereitschaft des Kunden kombiniert. Zudem unterstützen wir Sie bei der laufenden Betreuung und Pflege der Wertpapieranlagen.

Moosstraße 7
82319 Starnberg
Tel.: 08151 / 65 22 3-0
Fax: 08151 / 65 22 3 - 29
www.interessenkonfliktfrei.de
info@interessenkonfliktfrei.de

DETAILS

Weitere ausführliche Beschreibungen unserer ETF-Experten finden Sie auf der folgenden Seite.

BV & P Vermögen AG (87437 Kempten)



Kontakt:
Anton Vetter, Vorstand
Klaus Bermann, Vorstand

Die BV & P Vermögen AG ist ein kompetenter Partner in allen Vermögensangelegenheiten. Durch unsere Unabhängigkeit bieten wir einen spürbaren Mehrwert, der sich in einem nachhaltigen Zuwachs der uns anvertrauten Vermögenswerte zeigt. Fairness und Transparenz sind die Eckpfeiler unseres Vergütungsmodells auf Honorarbasis. Wir erhalten neben dem mit Ihnen vereinbarten Managementhonorar keine Zahlungen von Dritten (z. B. Vertriebsprovisionen). Auszeichnung im Elite-Report 2009 unter den Top-3-Vermögensverwaltern mit besonderer ETF-Kompetenz.

Edisonstraße 5
87437 Kempten
Tel.: 0831 / 960 780 - 0
www.bv-partner.de
info@bv-partner.de

DETAILS

Christian Nentwig (65812 Bad Soden)



Kontakt:
Christian Nentwig
Financial Advisor (EBS)

Christian Nentwig Finanzdienstleistungen hat sich auf die Beratung und Vermittlung von ETF-Depot-Lösungen spezialisiert. Diese ETF-Depots befinden sich „frei“ bei einer Direktbank oder innerhalb des Rürup-, Riester- oder Privatrenten-Mantels. Die Depots werden durch Systeme wie das „Maximum-Draw-down“ oder „Rebalancing“ gemanaged. Die Vergütung erfolgt gegen Courtage, Servicegebühr oder Honorar. Wir möchten unseren Kunden klar die Unterschiede zwischen Markt-, Produkt- und Kundenrendite verdeutlichen. Die Kosten der Beratung werden dabei offen und transparent dargestellt.

Kastanienhain 36
65812 Bad Soden
Tel.: 06174 / 255642
Fax: 06174 / 255643
www.cn-vermögen.de
info@cn-vermögen.de

DETAILS

Eller Consulting e. K. (70173 Stuttgart)



Kontakt:
Lothar Eller, Geschäftsführer

Die Eller Consulting bietet eine unabhängige Honorarberatung. Als Honorarberater werden wir direkt vom Kunden bezahlt. Dadurch sind wir nur dem Kunden verpflichtet. Im Rahmen der Vermögensberatung werden von uns im Schwerpunkt Exchange Traded Funds bevorzugt. Wir bieten eine fachlich qualifizierte, individuelle und garantiert unabhängige Finanz- und Vermögensberatung auf Basis eines transparenten Honorars im Großraum Stuttgart.

Calwer Straße 17
70173 Stuttgart
Tel.: 0711 / 907 118 91
Fax: 0711 / 907 118 92
www.ellerconsulting.de
info@ellerconsulting.de

DETAILS

Hinder Asset Management AG (CH-8002 Zürich)



Kontakt:
Dr. Alex Hinder, Vorstand

Die Hinder Asset Management AG ist eine unabhängige Vermögensverwaltungsgesellschaft in Zürich. Sie ist spezialisiert auf die Vermögensverwaltung mit Indexanlagen und die Vermögensstrukturierung (Asset Allocation). Wir konzentrieren uns auf das aktive Management der Vermögensstruktur, welche zu über 90 % für den langfristigen Anlageerfolg verantwortlich ist. Wir erzielen einen Mehrwert durch die richtige Einschätzung der verschiedenen Markttrends sowie die geschickte Auswahl von Anlageklassen. Wir favorisieren indexnahe Anlagen wie ETFs oder Indexfonds.

Beethovenstraße 3
CH-8002 Zürich
Tel.: +41 44 208 24 24
Fax: +41 44 208 24 25
www.hinder-asset.ch
info@hinder-asset.ch

DETAILS

MICHAELIS Finanz-Honorarberatung (83209 Prien am Chiemsee)



Kontakt:
Rainer Michaelis
Unternehmens- und Finanzcoach
Sachverständiger für Vermögensanlagen

Rainer Michaelis ist registrierter Honorarberater VDH und Sachverständiger für Vermögensanlagen. Neben dem offenen Zugang an ETF-Lösungen bieten wir auch exklusive ETF-Anlagen im Investment- und Versicherungsbereich an. Wir bewerten, beraten und betreuen auf Wunsch Ihre Vermögensstruktur oder geben Ihnen eine unabhängige und transparente Antwort auf Ihre Fragestellung. Die Eckpfeiler unserer Investmentphilosophie lauten: Vermögensschutz und Langfristigkeit durch strategische Vermögensallokation und Risikodiversifikation. Sie finden bei uns Struktur, Transparenz, Klarheit und Offenheit.

Hochriesstraße 25b
83209 Prien am Chiemsee
Tel.: 08051 / 966 965
Fax: 08051 / 967 47 05
www.michaelis-beratung.eu
info@michaelis-beratung.eu

DETAILS

Dr. Seibold Capital GmbH (83703 Gmund am Tegernsee)



Kontakt:
Dr. Alexander Seibold
Geschäftsführer

Die Dr. Seibold Capital GmbH definiert sich als ETF-Spezialist mit aktivem Managementansatz. Als banken- und produktunabhängige Vermögensverwaltung sucht sie für jeden ihrer Kunden eine individuell geformte Lösung von höchster Qualität. Dabei verfährt sie nach dem Constant-Profit-Ansatz, d. h., die Depots werden fortlaufend an Veränderungen im Kapitalmarkt angepasst. Dieses Vorgehen sorgt für eine nachhaltige Wertsteigerung pro Quartal. Die Umsetzung erfolgt mit börsengehandelten Investmentfonds (Exchange Traded Funds).

Fischerweg 6
83703 Gmund am Tegernsee
Tel.: 08022 / 187 08 - 0
Fax: 08022 / 187 08 - 20
www.dsc-teg.de
info@dsc-teg.de

DETAILS

Veritas Investment Trust GmbH (60487 Frankfurt)



Kontakt:
Kundenservice

VERITAS bietet sowohl Dachfonds als auch Aktien- und Rentenfonds, Mischfonds und Geldmarktprodukte. Jeder Anlagewunsch und jedes Vermögensziel wird optimal unterstützt – von kurz- bis langfristig, von sicherheitsbetont bis risikobewusst, von werterhaltend bis wachstumsorientiert. Markus Kaiser, Geschäftsführer und Dachfondsmanager der VERITAS, entwickelte den ersten ETF-Dachfonds in Deutschland. Er erkannte frühzeitig den Trend zum Einsatz von passiven Produkten im Rahmen einer aktiven Vermögenssteuerung über den Einsatz von Exchange Traded Funds (ETFs).

Widunger Straße 6a
60487 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 97 57 43 - 22
Fax: 069 / 97 57 43 - 31
www.veritas-fonds.de
info@veritas-fonds.de

DETAILS

Der ganze Markt auf einen Blick

Mit den neuen Online-Tools auf www.extra-funds.de haben Investoren nun alle ETFs im Blick. Eine einfache Handhabung der Tools führt schnell zum gewünschten Ergebnis.

Auf vielen bekannten Finanzportalen sind natürlich auch ETF-Informationen zu finden. Ende Juni haben wir aus unserer Website verschiedene Tools eingeführt, die speziell auf die Bedürfnisse von ETF-Anlegern zugeschnitten sind.

Anleger können sich so schnell einen Überblick über die wichtigsten Indexfonds machen und anhand von Performance-Daten oder eines Charts eine Anlageentscheidung treffen. Zu jedem ETF und auch ETC gibt es eine Details-Seite, auf der alle wichtigen Angaben zum Produkt vorhanden sind. Sie haben dort auch die Möglichkeit direkt zur ETF-Anbieter-Webseite

Tops und Flops

ETF:

ETC:

Index	Kurs	Zeit	+/- %	0%	5%
MSCI India	8,36 €	15:16	4,63 %		
AMEX Gold Bugs	101,00 €	12:00	4,41 %		
MSCI Russia Capped 30%	73,50 €	12:00	4,31 %		
S&P CNX Nifty Total Return	62,86 €	15:48	4,18 %		
MSCI Korea	25,02 €	12:00	4,16 %		
DJ STOXX 600 Basic Resources	58,64 €	12:00	3,97 %		
MSCI Korea	16,11 €	13:55	3,87 %		
MSCI Russia Capped 25%	13,24 €	12:00	3,84 %		
MSCI Korea	22,20 €	15:48	3,79 %		
DJ Russia Titans 10	17,64 €	15:14	3,76 %		
MSCI EM Eastern Europe	21,10 €	12:00	3,43 %		
DJ STOXX 600 Technology	22,87 €	12:00	3,39 %		

Mit den Tools auf www.extra-funds.de finden Anleger schnell den richtigen ETF. Die Top/Flop Liste zeigt Ihnen übersichtlich die besten Indexfonds.

Hier finden Sie alle ETF-Tools



<http://www.extra-funds.de/tools>

zu springen und auch die rechtlich relevanten Verkaufsunterlagen wie Verkaufsprospekte, Factsheets usw. herunterzuladen. Für Anleger, die indexorientiert investieren möchten, ist unsere Website die erste Wahl. X

LEGENDE UND IMPRESSUM

Legende	
KAG	Kapitalanlagegesellschaft/ETF-Anbieter
BGI	Barclays Global Investors (iShares)
LYX	Lyxor Asset Management
DBX	db x-trackers (Deutsche Bank)
COM	ComStage (Commerzbank)
ETFS	ETF Securities Ltd.
Gebühr	Verwaltungsvergütung pro Jahr
Kurs	letzter Kurs, Stand 28.07.2009
Spread	Unterschied zwischen Kauf- und Verkaufskurs (in %)
Volumen	Fondsvolumen in Mio. Euro
DAS	Ausschüttungsart (AS = ausschüttend, TH = thesaurierend)
SWAP	Wird der ETF mittels eines Swaps dargestellt (S = ja, - = nein)
FWhrg	Fondswährung
Index KGV	Kurs-Gewinn-Verhältnis des zugrunde liegenden Index
Index DivR	Dividendenrendite des zugrunde liegenden Index
% 1 Monat	Wertentwicklung gegenüber 1 Monat
% YTD	Wertentwicklung seit Jahresbeginn

Impressum	
Herausgeber:	Extravest GmbH Ickstattstraße 32 80469 München
Geschäftsführung:	Markus Jordan HRB: 178583 AG München
Kontakt	Telefon: 089 / 20 20 86 99 20 Telefax: 089 / 20 20 86 99 18 E-Mail: redaktion@extra-funds.de Internet: www.extra-funds.de
Redaktion:	Markus Jordan, Patricia Lutz,
Anzeigen:	Mediadaten erhalten Sie unter: media@extra-funds.de
Bildquellen:	iStockphoto
Erscheinungsweise:	monatlich und kostenlos • An- und Abmeldung: www.extra-funds.de
Haftungsausschluss und Nachdruck:	Die in EXtra enthaltenen Angaben und Mitteilungen sind ausschließlich zur Information bestimmt. Keine der in EXtra enthaltenen Informationen begründet ein Angebot zum Verkauf oder die Werbung von Angeboten zum Kauf eines Terminkontrakts, eines Wertpapiers, eines Fonds, eines Zertifikats oder einer Option. EXtra haftet nicht dafür, dass die Informationen in EXtra vollständig oder richtig sind. Infolgedessen sollte sich niemand auf die in EXtra enthaltenen Informationen verlassen. Wegen der Dynamik der Finanzmärkte ist jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Nutzung dieser Informationen oder dem Vertrauen auf deren Richtigkeit ausgeschlossen. EXtra haftet nicht für Schäden aufgrund von Handlungen, die ausgehend von den in EXtra enthaltenen Informationen vorgenommen werden. Fragen Sie vor einem Erwerb eines Wertpapiers möglichst Ihren Vermögens-, Anlage- oder Steuerberater. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Jede Nutzung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt EXtra keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren wieder. Diese muss nicht mit der Auffassung der EXtra-Redaktion übereinstimmen. Termin- und Preisänderungen vorbehalten.